

Pfarrbrief

Mai 2019

Pfarre Altlichtenwarth



ERNTEDANK : 18.9.2016/2



Tempel der inneren Einkehr

Seit dem Abend des 15. April 2019 gingen viele Uhren in Europa, auch in der Welt, plötzlich (wie lange?) ganz anders. Die verheerende Brandkatastrophe der Notre-Dame in Paris hat vieles Derzeitige auf den sprichwörtlichen Kopf gestellt.

Als ich z. B. auf der Straße von spontan knienden, betenden und singenden Menschen las und dann auch solche Bilder sah, dachte ich mir: Wie würden Altlichtenthwarth oder Hausbrunn reagieren, wenn – was Gott verhüten möge! – in einer oder in beiden unserer Pfarren Ähnliches passierte? Denn ein immer größer werdender Teil der Bevölkerung geht am Gebäude „Kirche“ achtlos vorbei oder ignoriert es großzügig. Auch diese Gebäude in unseren Pfarrgemeinden sind Ausdruck einer nicht zu leugnenden Geschichte vor der eigenen Haustüre! Wahrzeichen einer Kultur, die jeden Menschen als Persönlichkeit von Gott erschaffen und zu Gott zurückkehrend ernst nahm und nehmen muss. Aber nicht nur den Menschen in und mit seinen irdischen Möglichkeiten, Aufgaben und Verpflichtungen, sondern auch mit seiner unmittelbaren Zukunft!

So eigenartig es sich darstellt: Für eine gewisse Zeit – vor allem für seine irdische

Zeit – bleibt die Gestaltung der jeweiligen Zukunft dem freien und guten Willen überlassen. Wie ist Jesus mit seiner nachirdischen Zeit umgegangen? Da die Erinnerungen an die letzten Tage des Lebens Jesu noch keine Woche vergangen sind, ist es nicht wie aus der Luft gegriffen, sich zum Beispiel mit den Berichten über die letzten Stunden im Leben Jesu zu beschäftigen. 2019 wurden in den oben erwähnten kirchlichen Gebäuden die Berichte nach Lukas am Palmsonntag und am Karfreitag nach dem Evangelisten Johannes gelesen.

Aus aktuellem Anlass will ich hier das berichtete Geschehen vor Pilatus anführen:

33 *Dann ging Pilatus wieder in die Statthalterei hinein, ließ Jesus rufen und stellte die Frage an ihn: „Bist du der König der Juden?“* **34** *Jesus antwortete ihm: „Fragst du so aus dir selbst oder haben andere dir von mir erzählt?“* – **35** *„Ich bin doch kein Jude“, entgegnete Pilatus; „dein eigenes Volk und zwar die Oberpriester haben dich an mich ausgeliefert. Was hast du dir zu Schulden kommen lassen?“* **36** *„Mein Reich ist nicht von dieser Welt“, erwiderte Jesus, „wäre mein Reich von dieser Welt, so hätten meine Untertanen für mich*

gekämpft, und ich wäre den Juden nicht ausgeliefert worden. Nun aber ist mein Reich kein irdisches.“ **37** *„Dann bist du doch ein König?“, fragte Pilatus. – „Ja, ich bin ein König“, antwortete Jesus; „ich bin dazu geboren und in die Welt gekommen, um Zeugnis für die Wahrheit abzulegen. Jeder, der aus dem der Wahrheit ist hört auf meine Stimme.“* **38** *„Was ist Wahrheit?“, entgegnete Pilatus. Nach diesen Worten ging er wieder zu den Juden hinaus und erklärte ihnen: „Ich finde keinerlei Schuld an ihm!“* **39** *Nun habe ich bei euch die Sitte eingeführt, euch zum Osterfest einen Gefangenen freizugeben. Wenn ihr es wünscht, so werde ich euch den König der Juden freilassen.“* *Da schrien alle: „Nein, nicht den, sondern den Barabbas!“ Dieser war ein Straßenräuber.*

Ist es nicht eigenartig, dass im ganzen Neuen Testament mit keiner Silbe erwähnt ist, in welcher Größe, in welchem Stil jene Stätten zu errichten sind, in denen zum Gedächtnis des Herrn zusammengekommen werden soll? Nach der Pariser Tragödie gibt es im Handumdrehen Zusagen über einen Wiederaufbau, im Nu sind Spenden von einer Milliarde flüssig!

Was lesen wir in der Offenbarung, z. B. im 1. Korintherbrief, Kapitel 6, Vers 19, über uns Menschen, und was sollte sich daraus ergeben? – **19** *Oder wisst ihr nicht, dass euer Leib ein Tempel des Heiligen Geistes ist, der in euch wohnt und den ihr von Gott habt? Ihr gehört nicht euch selbst; 20* denn um einen teuren Preis seid ihr erkaufte worden. So traget denn mit eurem Leibe zur Verherrlichung Gottes bei. Zur Verherrlichung Gottes können wir Menschen nur mit aner kennenswerten Leistungen durch Gottes-, Nächsten- und Selbstliebe beitragen. Darin vergeht sich die Menschheit aufgrund raffinierter Verführung unzählige Male „leichten Fußes und Herzens“!

Mit Blutgeld ermöglicht wurde gerade am Ostersonntag 2019 diese Haltung mit der Anschlagserie auf der Insel Sri Lanka mit so vielen Toten und zerstörten Kulturgütern der ganzen Welt vor Augen geführt. Gnade uns Gott, wenn die Folgen des Gleichnisses vom reichen Prasser und dem armen Lazarus (Lukasevangelium Kapitel 16, Verse 24–31) der jetzigen Zeit auf uns angewendet wird! **24** *Da rief er inständig: „Vater Abraham! Habe doch Erbarmen mit mir und sende den Lazarus hierher, damit er seine Fingerspitzen ins Wasser tauche und mir die Zunge kühle; denn ich leide große Qualen*

in dieser Glut!“ 25 *Doch Abraham gab ihm zur Antwort: „Mein Sohn, bedenke, dass du all das Gute, das du dir wünschen mochtest, in deinem irdischen Leben empfangen hast, während Lazarus in gleich großem Maße das Leidvolle zu tragen hatte. Dieser findet nun hier seinen Trost und du dort deine Qualen. 26* *Doch abgesehen von alledem, ist zwischen uns und euch eine große Kluft festgelegt, damit die, welche von hier zu euch hinüber wollten, es nicht könnten, und man auch von dort nicht hierher gelangen kann.“ 27* *Jener flehte: „So bitte ich denn, Vater Abraham, sende ihn wenigstens in mein väterliches Haus! 28* *Ich habe dort noch fünf Brüder; die soll er ernstlich warnen, damit sie nicht auch an diesen Ort der Qual kommen.“ 29* *Abraham entgegnete ihm: „Sie haben ja Mose und die Gesandten Gottes; auf die mögen sie hören.“ 30* *Jener aber erwiderte: „Nein, Vater Abraham, das tun sie nicht; aber wenn einer von den Toten zu ihnen käme, dann würden sie sich wohl bekehren.“ 31* *„Wenn sie auf Mose und die Gesandten Gottes nicht hören“, antwortete Abraham, „so werden sie auch nicht glauben, wenn einer von den Toten aufersteht und zu ihnen kommt.“*

Auch 2019 wurde die Auferstehung Christi von den Toten feiernd verkündet. Den-

noch beherrscht der Widersacher Christi und Seelenverderber durch Verleitung zum praktizierten Nichtglauben den menschlichen Alltag. Der Monat Mai ist in besonderer Weise der Mutter Jesu als Maienkönigin geweiht. Ihre Liebe zur Erdmenschheit drängt sie, alle ihr Anvertrauten zu retten, indem sie alle zu Gott, dem Schöpfer, führen will. Das ist auch der „Sitz im Leben“ aller Gnadenorte weltweit! Appelle gibt es genug: zu den Maiandachten, zu den Bitttagen.

An den Schluss stelle ich die Botschaft aus Medjugorje vom 25. März 2019:

„Liebe Kinder! Dies ist eine Zeit der Gnade. Wie die Natur sich zum neuen Leben erneuert, seid auch ihr zur Umkehr aufgerufen. Entscheidet euch für Gott! Meine lieben Kinder, ihr seid leer und habt keine Freude, weil ihr Gott nicht habt. Deshalb betet, bis das Gebet euch zum Leben wird. Sucht Gott, der euch erschaffen hat, in der Natur, denn die Natur spricht und kämpft für das Leben und nicht für den Tod. Kriege herrschen in Herzen und Völkern, weil ihr keinen Frieden habt, und ihr, meine lieben Kinder, den Bruder nicht in eurem Nächsten seht. Deshalb, kehrt zurück zu Gott und zum Gebet. Danke, dass ihr meinem Ruf gefolgt seid!“

A. Johann Uvoen

H I N W E I S E

1. EINLADUNG ZU DEN MAIANDACHTEN:

Tag: *An Sonntagen und an Freitagen*

Zeit: 18,30 Uhr

2. KRANKENKOMMUNION:

Tag: 3.5.2019

Zeit: Ab 8,30 Uhr

3. MONATSSAMMLUNG:

Tage: 4./5.5.2019

Sammlungen nach der **Vorabend-** u. **Sonntagsmesse** bei den Kirchentüren

4. FLORIANIPROZESSION:

Tag: 5.5.2019

Zeit: 9,30 Uhr



5. 50 JAHRE IM DIENST DER KIRCHE:



Frau Helena JANISCH feiert 2019 ihr 50. jähriges Dienstjubiläum. 1969 in der Diözese St. Pölten in der Pfarre Langenlebarn, seit 1975 in der Erzdiözese Wien in den Pfarren Obersulz, Hohenruppersdorf, Niedersulz und seit 1990 in den Pfarren Hausbrunn und Altlichtenwarth.

Die Ehrung durch die Erzdiözese **Wien erfolgt am 8. Mai 2019 in Wien.**

6. MUTTERTAGSAKTION FÜR MÜTTER IN NOT:

Tage: 11. / 12.5.2019

Sammlungen nach der **Vorabend-** u. **Sonntagsmesse** bei den Kirchentüren

7. BITTPROZESSIONEN u. BITTMESSEN:

Tage: 27., 28. u. 29. mit Vorabendmesse

Zeit: 19 Uhr

8. ERSTKOMMUNION:

Tag: 30.5.2019

Beginn: 9,30 Uhr



9. GEBURTSTAGE:

Johann **SATOR** (94), Eduard **RUTSCHKA** (82),

Karl **RUTSCHKA** (85), Maria **SCHNEIDER** (84), Karl

WIESINGER (50), Leopoldine **DIEWALD** (85), Elfriede **REHAK** (70).

*Pfarre und Pfarrer gratulieren allen Pfarrangehörigen,
die im Mai 2019*

ihren Geburtstag oder ein anderes besonderes Fest feiern, sehr herzlich!

*Gottes Schutz und Segen möge alle hier
namentlich angeführten Jubilierenden begleiten!*



Mai 2019



Bildungshaus
Schloss
Großrußbach

Schloßbergstraße 8,
A-2114 Großrußbach
Anmeldung und Infos zu allen Veranstaltungen unter www.bildungshaus.cc / 02263 6627
- bildungshaus.grossrussbach@edw.or.at



**...und immer wieder ein roter Faden.
Workshop Biografisches Schreiben**
Fr., 3.5., 17:00 – 20:00
Mag.^a Gertie Wagerer

Stärken Sie das Selbstwertgefühl Ihres Kindes
Mo., 6.5., 18:30 – 21:00
Linda Syllaba

Ganz Ohr: Faszination Vorlesen
Do., 9.5., 9:00 – 17 Uhr

Katja Ratheiser und Team (weitere Termine: 24.5., 25.5. und 17.6.)

In der Trauer lebt die Liebe weiter
Do., 9.5., 19:30 - 21:00
Johanna Flandorfer, Ilse Puchner-Lahofer

Wald und Holz

Fr., 10.5., 18:30 – 21:00
Christian Berner

Cursillomesse

Fr., 10.5., 19:00
P. Engelbert Jestl CSsR

Eheseminar

Sa., 11.5., 9:00 – 17:00
Monika und Markus Gerhartinger

Lima

Di., 14.5., 9:00 – 11:00
Brigitte Grinner

Bibliolog – Grundkurs "Weil jede und jeder etwas zu sagen hat!"

Mo., 13.5., 9:00 – Do., 16.5., 17:00
Mag.^a Sandra Ranner

Öffentliche Vortragsreihe „Lebens-, Sterbe- und Trauerbegleitung“

Vortrag: Die Patientenverfügung
Fr., 17.5., 19:00 Uhr
DGKP Martin Kräftner

Zur Feier des Lebens!

Romatänze aus Südosteuropa

Fr., 17.5., 19:00 – So., 19.5.2019, 13:00
Piry Krakow

Land Art

Fr., 17.5., 16:00 – 18:00
Thomas Lietz

Eheseminar

Sa., 18.5., 9:00 – 17:00
Anita und Gottfried Rainel

Jubilarefeier „50 Jahre Vikariat“ / Festgottesdienst in der Pfarrkirche Großrußbach

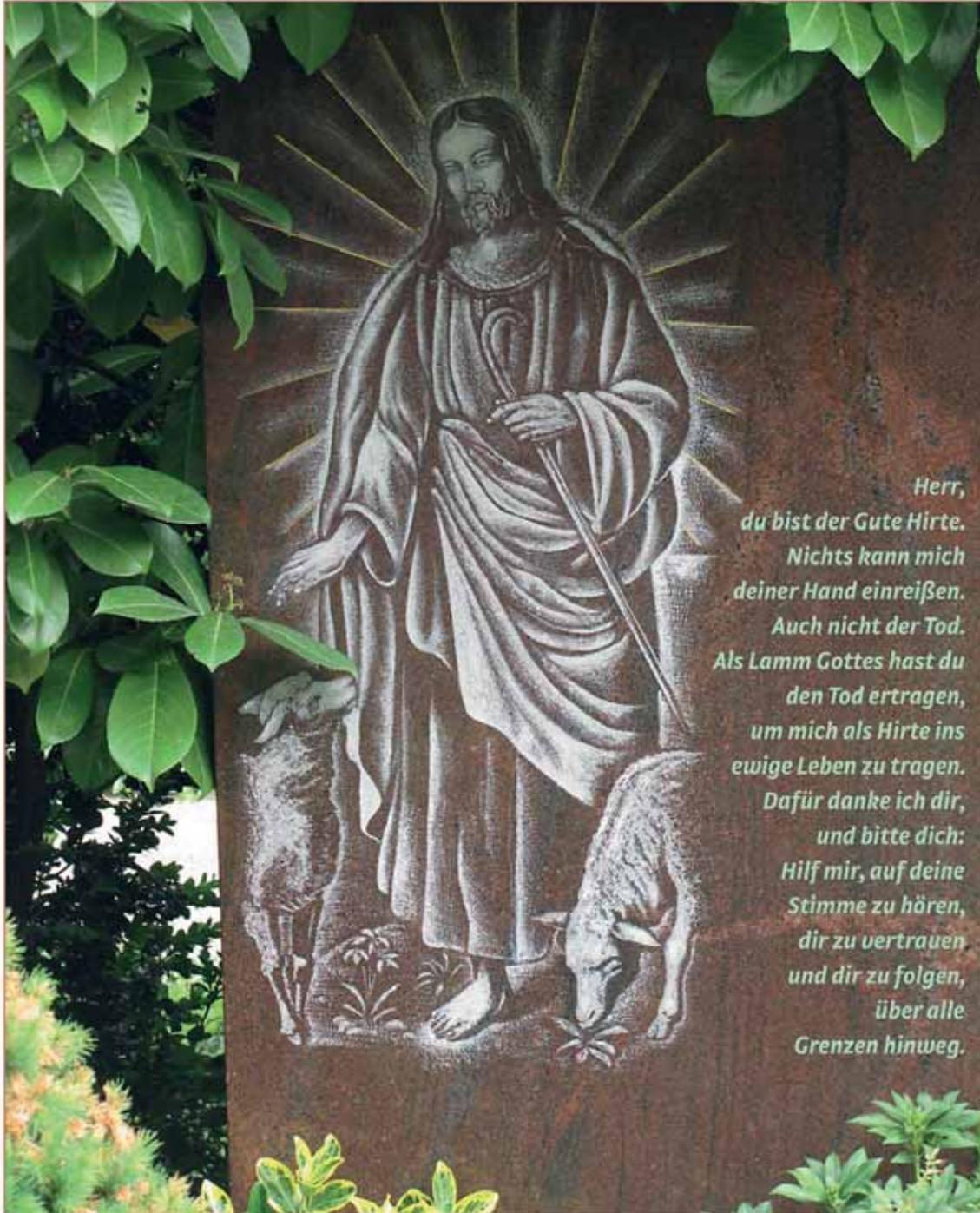
Di., 21.5., 18:00
Weihbischof DI Mag. Stephan Turnovszky, Prälat
Dr. Matthias Roch

Glaubensgespräch

Mo., 27.5., 19:00 – 20:30
Dr. Matthias Roch

Gebetszeit

Foto: Peter Kane

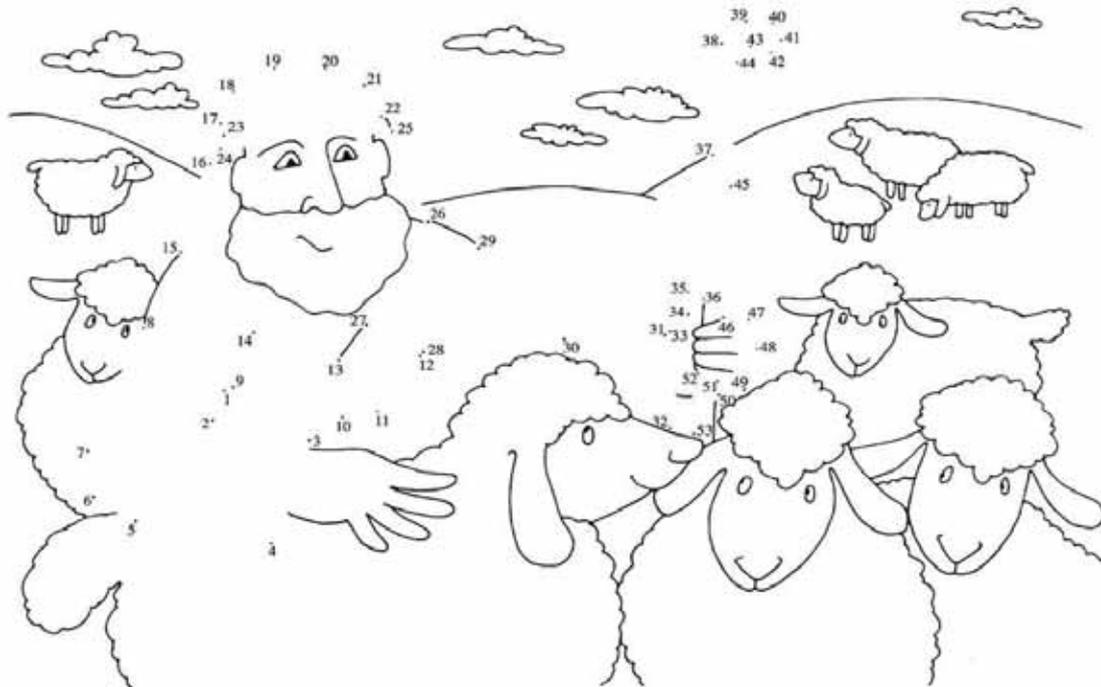


Herr,
du bist der Gute Hirte.
Nichts kann mich
deiner Hand einreißen.
Auch nicht der Tod.
Als Lamm Gottes hast du
den Tod ertragen,
um mich als Hirte ins
ewige Leben zu tragen.
Dafür danke ich dir,
und bitte dich:
Hilf mir, auf deine
Stimme zu hören,
dir zu vertrauen
und dir zu folgen,
über alle
Grenzen hinweg.

Was machst du?

Hallo, ich bin ein Hirte. Ihr wisst nicht, was ein Hirte ist? Ja, heute gibt es kaum noch Hirten. Doch damals, zur Zeit Jesu, gab es ganz viele von uns. Unsere Aufgabe war es, auf die Schafe und Ziegen aufzupassen. Damit unsere Tiere immer genug zu essen hatten, gingen wir mit ihnen auf die Weiden, wo sie das Gras fressen konnten. Und wenn eine Weide abgegrast war, das heißt, alles Gras war aufgefressen, dann zogen wir mit den Herden weiter. Das war ein anstrengender Beruf, denn wir Hirten lebten meistens draußen unter freiem Himmel. Da war es manchmal schon recht kalt. Und gefährlich, weil wir unsere Tiere natürlich auch vor Räubern

und wilden Tieren verteidigt haben. Weil wir Hirten uns um die Tiere sorgen und gut auf sie aufpassen, hat Jesus in seinen Erzählungen oft das Bild vom Hirten verwendet, um den Menschen zu zeigen, wie Gott zu ihnen ist. Ja, Jesus hat sich selbst als der Gute Hirte bezeichnet. Er sorgt für die Menschen und er beschützt sie. Und wie unsere Tiere auf unsere Stimmen hören, so sollen die Menschen auf Gott hören, damit es ihnen gut geht. Auch wenn es heute kaum noch Hirten gibt, ist Jesus immer noch der Gute Hirte für die Menschen. Ihm dürfen wir uns anvertrauen, wie uns die Tiere anvertraut wurden.



Ingrid Neelen

DRITTER SONNTAG DER OSTERZEIT

5. Mai 2019

Dritter Sonntag der Osterzeit

Lesejahr C

1. Lesung: Apg 5, 27b-32. 40b-41

2. Lesung: Offb 5, 11-14

Evangelium: Johannes 21, 1-19



Ulrich Loose

» Jesus sagte zu ihnen: Kommt her und esst! Keiner von den Jüngern wagte ihn zu befragen: Wer bist du? Denn sie wussten, dass es der Herr war. Jesus trat heran, nahm das Brot und gab es ihnen, ebenso den Fisch. Dies war schon das dritte Mal, dass Jesus sich den Jüngern offenbarte, seit er von den Toten auferstanden war. <<



GEBETSMEINUNG DES PAPSTES FÜR

Ma

Wir beten, dass die Kirche in Afrika durch den Einsatz ihrer Mitglieder die Einheit unter den Völkern fördert und dadurch ein Zeichen der Hoffnung bildet.

VIERTER SONNTAG DER OSTERZEIT

12. Mai 2019

Vierter Sonntag der Osterzeit

Lesejahr C

1. Lesung: Apg 13, 14. 43b-52

2. Lesung: Offb 7, 9. 14b-17

Evangelium: Johannes 10, 27-30



Ulrich Loose

» Meine Schafe hören auf meine Stimme; ich kenne sie und sie folgen mir. Ich gebe ihnen ewiges Leben. Sie werden niemals zugrunde gehen und niemand wird sie meiner Hand entreißen. Mein Vater, der sie mir gab, ist größer als alle und niemand kann sie der Hand meines Vaters entreißen. Ich und der Vater sind eins. <<

Zuspruch AM SONNTAG

Vierter Sonntag der Osterzeit C
Ein jeder Mensch macht Gott Freude, wenn er sich vom Guten Hirten suchen und finden lässt.

Philipp Matthäus Hahn

FÜNFTER SONNTAG DER OSTERZEIT

19. Mai 2019

Fünfter Sonntag der Osterzeit

Lesejahr C

1. Lesung: Apg 14, 21b-27

2. Lesung: Offb 21, 1-5a

Evangelium: Johannes 13, 31-33a. 34-35



Ulrich Loose

» Ein neues Gebot gebe ich euch: Liebt einander! Wie ich euch geliebt habe, so sollt auch ihr einander lieben. Daran werden alle erkennen, dass ihr meine Jünger seid: wenn ihr einander liebt. <<

Zuspruch AM SONNTAG

Fünfter Sonntag der Osterzeit C
Nicht auf die Lichter und Lampen kommt es an, sondern, dass wir Augen haben, die Gottes Herrlichkeit sehen können.

Selma Lagerlöf

SECHSTER SONNTAG DER OSTERZEIT

26. Mai 2019

Sechster Sonntag der Osterzeit

Lesejahr C

1. Lesung: Apg 15, 1-2. 22-29

2. Lesung: Offb 21, 10-14. 22-23

Evangelium: Johannes 14, 23-29



Ulrich Loose

» Jesus antwortete ihm: Wenn jemand mich liebt, wird er mein Wort halten; mein Vater wird ihn lieben und wir werden zu ihm kommen und bei ihm Wohnung nehmen. Wer mich nicht liebt, hält meine Worte nicht. Und das Wort, das ihr hört, stammt nicht von mir, sondern vom Vater, der mich gesandt hat. <<

Zuspruch AM SONNTAG

Sechster Sonntag der Osterzeit C
Als Jesus in diese Welt kam, wurde der Friede verkündigt. Als er diese Welt verließ, hat er uns den Frieden hinterlassen.

Francis Bacon

CHRISTI HIMMELFAHRT

30. Mai 2019

Christi Himmelfahrt

Lesejahr C

1. Lesung: Apg 1, 1-11

2. Lesung: Epheser 1, 17-23

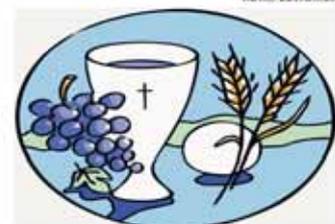
Evangelium: Lukas 24, 46-53



Ulrich Loose

» Dann führte er sie hinaus in die Nähe von Betanien. Dort erhob er seine Hände und segnete sie. Und es geschah, während er sie segnete, verließ er sie und wurde zum Himmel emporgehoben. Sie aber fielen vor ihm nieder. Dann kehrten sie in großer Freude nach Jerusalem zurück. <<

Hilko Zverkovits



*Brot und Wein,
Jesus selbst:
Nahrung auf dem Lebensweg.*

GOTTESDIENSTORDNUNG IM MAI 2019

- Mi. 1.5. 18,30 Uhr: Sgm.; 1. Maiandacht u. hl. Segen**
- Fr. 3.5. 8,30 Uhr: BEGINN DER KRANKENKOMMUNION**
18,30 Uhr: Hl. Messe, Maiandacht u. hl. Segen
- Sa. 4.5. 17,00 Uhr: VA Sgm. f. +G. u. V. Georg WOLF u. f. liebe Verstorbene d. Familie**
MONATSSAMMLUNG
- So. 5.5. 9,30 Uhr: Sgm. f. d. Pfarrgemeinden**
MONATSSAMMLUNG, FLORIANIPROZESSION
18,30 Uhr: Maiandacht u. hl. Segen
- Di. 7.5. 8,00 Uhr: Hl. Messe**
- Fr. 10.5. 18,30 Uhr: Hl. Messe als Dank u. Bitte, f. + Eltern u. Verwandte, Maiandacht u. hl. Segen**
- Sa. 11.5. 19,00 Uhr: VA Sgm. f. + Eltern GAISMEIER, STOIBER, WÖLFEL u. Verwandte**
MUTTERTAGSSAMMLUNG
- So. 12.5. 9,30 Uhr: Sgm. f. d. Pfarrgemeinden**
MUTTERTAGSSAMMLUNG
18,30 Uhr: Maiandacht u. hl. Segen
- Mo. 13.5. 19,30 Uhr: Gebetskreis im Pfarrhof**
- Di. 14.5. 8,00 Uhr: Hl. Messe f. liebe Verstorbene**
- Fr. 17.5. 18,30 Uhr: Hl. Messe f. + Hedwig SATOR, Maiandacht u. hl. Segen**
- Sa. 18.5. 19,00 Uhr: VA Sgm. f. + Eltern, Schwester u. Großeltern; als Dank u. Bitte zum 82. Geburtstag, f. + Sohn, f. + Eltern, f.+ Großeltern u. Verwandte**
- So. 19.5. 9,30 Uhr: ZELTMESSE f. + Eltern Josef u. Maria WITTMANN**
- Di. 21.5. 8,00 Uhr: Hl. Messe**
- Fr. 24.5. 18,30 Uhr: Hl. Messe f. liebe Verstorbene u. alle Armen Seelen, Maiandacht u. hl. Segen**
- Sa. 25.5. 19,00 Uhr: VA Sgm.. f. + G. u. V. Franz Josef LEISSER, f. + Eltern u. Schwiegereltern**
- So. 26.5. 9,30 Uhr: Sgm. f. d. Pfarrgemeinden**
18,30 Uhr: Letzte Maiandacht u. hl. Segen
- Mo. 27.5. 19,00 Uhr: BITTPROZESSION u. BITTMESSE**
- Di. 28.5. 19,00 Uhr: BITTPROZESSION u. BITTMESSE**
- Mi. 29.5. 19,00 Uhr: BITTPROZESSION u. VA Sgm. f. + G. u. V. Robert WEINGARTSHOFER u. f. + Angehörige**
- Do. 30.5. 9,30 Uhr: ABHOLUNG d. ERSTKOMMUNIONKINDER, Sgm. f. + G. u. V. Karl WOLF u. f. alle Erstkommunionkinder u. ihre Angehörigen**

ERNTEDANK : 18.9.2016/3



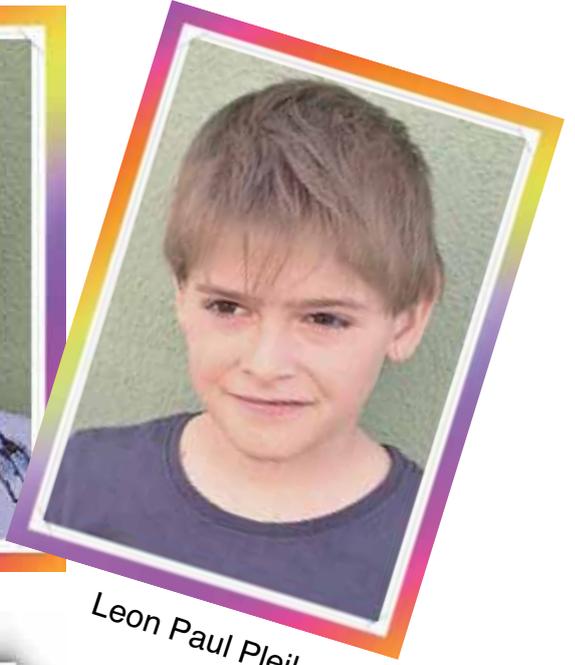
ERSTKOMMUNION ALTLICHTENWARTH am 30. Mai 2019



Manuel Heindl



Elias Johannes Huber



Leon Paul Pleil

